



Referenzrahmen

Exzellente Lernortkooperationen im Kontext von Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE gestalten

INHALT

1. Zielsetzung des Referenzrahmens und Passung zu bestehenden Konzepten
2. Aufbau des Referenzrahmens
3. Soziale Dimension der Nachhaltigkeit
4. Ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit
5. Ökologische Dimension der Nachhaltigkeit
6. Ausblick

1. Zielsetzung des Referenzrahmens und Passung zu bestehenden Konzepten

Dieser Referenzrahmen ist nicht nach dem klassischen Muster von Referenzrahmen zur Schulqualität gestaltet. Diese Orientierungsrahmen für die Lernortentwicklung sind mit Indikatoren aus dem betrieblichen Qualitätsmanagement und klassisch nach drei großen Feldern – Rahmenbedingungen, Prozesse, Ergebnisse, verfasst.

Der von den Mitgliedern des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE im europäischen Dialog und Diskurs erstellte Referenzrahmen ist eine wertvolle Ergänzung zum DunE-BB-EU Leitfaden. Er ist anschlussfähig an nationale Referenzrahmen zur Schulqualität, bestehende Leitfäden zur Lernortkooperationen und trägt damit zur weitergehenden themenbezogenen nationalen Exzellenzdiskussionen bei.

Die Gestaltung exzellenter Lernortkooperationen in Europa und auf anderen Kontinenten wird von Lernorten der Berufsbildung, so auch von beruflichen Schulen organisiert.

Unsere Exzellenz-Netzwerkpartner Estland, Italien, Frankreich, Malta, Österreich und Deutschland haben im Diskurs bestätigt, dass die Vernetzung von Lernorten und die systematische Qualitätsdiskussion bzw. Zusammenarbeit im Kontext der 17 UN Nachhaltigkeitsziele der wesentliche Erfolgsfaktor für **die Gestaltung exzellenter BBNE** ist. Die Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE haben in drei hybrid gestalteten Netzwerkkonferenzen (Tartu, Borgo San Lorenzo und Uelzen) und auch in Online Dialogforen nachhaltigkeitsorientiert und in den **drei Dimensionen der Nachhaltigkeit** – soziale, ökonomische und ökologische – über exzellente Lernortkooperationen beraten und diskutiert.

Die abschließenden Forderungen für europäische berufliche Lernorte, beschreiben die Diskursergebnisse, um **exzellente Lernortkooperationen realisieren zu können**.

Nach Meinung der Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE ist das **UN-Nachhaltigkeitsziel 17: „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“** eng mit der Zukunftskompetenz „Kommunikation“, die gewaltfrei gestaltet werden muss, verbunden. Diese Kompetenz ist die Grundvoraussetzung für **exzellente Lernortkooperationen - Berufliche Bildung**



Nachhaltige Entwicklung BBNE (UN- Nachhaltigkeitsziel 4) als auch für die Umsetzung der anderen UN-Nachhaltigkeitsziele. Das „UN Nachhaltigkeitsziel 1 Keine Armut“ und „UN Nachhaltigkeitsziel 2 Kein Hunger“ profitieren davon, wenn bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele 17 und 4 sowie 5, 10 und 3 Erfolge verzeichnet werden.

Die **Schirmherrin des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE und Europaabgeordnete Frau Lena Düpont** hat dazu folgende wichtige Aussagen getätigt:

„Es ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Harmonisierung und Modernisierung der beruflichen Bildung in Europa, den Sie heute vornehmen wollen. Das ist toll, weil es nicht nur richtig und wichtig ist, sondern weil es viel verkörpert wofür Europa als Ganzes steht. Denn wodurch zeichnet sich Europa aus? Europa ist eine Gemeinschaft. Es ist ein Miteinander. Es ist zukunftsorientiert und modern. Es sind engagierte Bürger und es sind seine qualitativ hochwertigen Produkte und Dienstleistungen. Das Berufsbildungsnetzwerk vereint genau das. Es sind die Merkmale Europas und es setzt damit Maßstäbe für eine europäische Bildungspolitik.“

Ein neues, globalisiertes und vernetztes Europa erfordert ebenso globale und vernetzte berufliche Bildung. Das heißt, wir müssen Kompetenzen bündeln, wir müssen Exzellenzzentren schaffen und wir müssen Partnereinrichtungen schaffen, die eine Vorreiterrolle übernehmen können. Dies gilt nicht nur in der Ausbildung, sondern auch in der Lernumgebung in Bezug auf die Nachhaltigkeit, die digitale Infrastruktur und top aus- und weitergebildete Lehrkräfte.

Ein besonderer Vorteil bei Ihnen ist der Bottom-Up-Ansatz. Sie haben die Experten vor Ort, die mit der Planung und Entwicklung betreut sind. Sie setzen den Rahmen für zukünftige Exzellenzzentren. Die Herausforderungen dabei sind bekannt und können mit präzisen Lösungsvorschlägen angegangen werden. Das Netzwerk und die Harmonisierung müssen bedarfsgerecht und realitätsbezogen sein und mögliche Herausforderungen auf dem Weg dorthin angegangen werden. Die Unterschiede zwischen den nationalen Bildungssystemen, erlauben kein Schema F für alle Mitgliedstaaten. Die Unterschiede und Besonderheiten bedeuten, dass wir mit Flexibilität herangehen, voneinander lernen können und müssen und die Vielzahl von Akteuren, teils in verschiedenen Ländern zusammenbringen“.

Mathias Kollmann, Geschäftsführer der Fa. Bohlsener Mühle, Uelzen – national im Jahr 2015 mit dem deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet - ist dualer Ausbildungspartner der BBS I Uelzen und Mitglied im Exzellenz-Netzwerk Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE:

„Unser Zukunftsbild

- **Ausbildung muss ganzheitlich nach dem Prinzip der nachhaltigen Unternehmensführung angeboten werden. Es muss eine Verknüpfung von Ökologie, Ökonomie und sozialer Verantwortung sichtbar sein.**
- **Ökologie: Inhalte müssen ökologisch orientiert sein**
- **Ökonomie: Gewinnmaximierung versus sinnstiftendem Wirtschaften**
- **Soziales: Arbeitsbedingungen, etc.**
- **Ausbildung im Dreiklang dieser 3 Bausteine“**

Auch der **nachhaltigkeitsorientierte Familienbetrieb Fa. Werkhaus**, Bad Bodenteich im Landkreis Uelzen entwickelt im Kontext der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit das Unternehmen und die Produkte weiter. Bei der dritten Exzellenz-Netzwerk Konferenz in Uelzen wurde der innovative und

auch mehrfach für Nachhaltigkeit ausgezeichnete Betrieb besucht und der Diskurs direkt auf dem Betriebsgelände bzw. in den Gebäuden geführt. <https://ex-n-bbne.com>

Das **Exzellenz-Netzwerk Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE** profitiert von den individuellen Expertisen und nutzt den vielfältigen Nachhaltigkeitsdiskurs für **gelebte exzellente Lernortkooperationen**.

2. Aufbau des Referenzrahmens

Der Diskurs orientierte sich am „**Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit**“ und richtete sich zudem an den **17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen** aus. Da für die Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE der Mensch im Zentrum der Betrachtung zu stehen hat, wird entgegen der üblichen Gliederung beim Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit nicht mit der ökologischen Dimension begonnen, sondern die soziale Dimension vorangestellt. Das Modell wird umgedreht:

Soziales-Ökonomie-Ökologie wird nacheinander und im Kontext der 17 Nachhaltigkeitsziele diskutiert und reflektiert



Quelle: [17 nachhaltigkeitsziele bmz - Suchen Bilder \(bing.com\)](#)

In den Nachhaltigkeitsdimensionen werden die formulierten „Exzellenz-Indikatoren“ mit den jeweiligen UN-Nachhaltigkeitszielen in Beziehung gesetzt.

3. Soziale Dimension der Nachhaltigkeit

Zur sozialen Dimension der Nachhaltigkeit (**Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 13 und die weiteren 14 Ziele**) gehört, dass

- Schülerinnen und Schülern (Lernenden) in gelungener **internationaler Kooperation** soziales **nachhaltigkeitsorientiertes Lernen lebensnah** ermöglicht wird und darüber hinaus auch die **Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen sowie der Lehrkräfte bzw. des**
 - **Ausbildungspersonals und weiterer Unterstützer** gefördert wird (Nachhaltigkeitsziele 1-17)



- **die exzellenten beruflichen Lernorte 360 Grad Nachhaltigkeit- und Klimabildung kooperativ gestalten.**
- **regionale, nationale und internationale Lernortkooperationen** im Kontext von BBNE mit **Nachhaltigkeitsmanagement** geplant und durchgeführt und im **Nachhaltigkeitsbericht** ausgewiesen (dokumentiert) werden.
- **darauf ausgerichtetes BBNE-Lernmaterial von den Berufsbildungspartnern gemeinsam genutzt wird. Herr Dr. Scharp von der Projektagentur BBNE, auch Mitglied im Exzellenz-Netzwerk BBNE, hat dazu in seinen Hilfestellungen zur kooperativen Umsetzung von BBNE in der dritten hybriden Exzellenz-Netzwerkkonferenz in Uelzen präsentiert. Weitere Informationen: [PA-BBNE](#) | [Web-Application](#)**
- **exzellente Lernortkooperationen im Kontext von BBNE**, auch am Lernort Berufsbildende Schulen umgesetzt werden. Hierzu hat Greenpeace Deutschland in **Kooperation mit akademischen und nichtakademischen Berufsbildungspartnern und –lernorten** eine Handreichung erarbeitet: „Berufsbildende Schulen auf dem Weg zur Klimaneutralität und Nachhaltigkeit“ – **Schools for Earth**. Greenpeace Deutschland, vertreten durch Frau Stefanie Weigel, präsentierte die Handreichung bei der dritten hybriden Exzellenz-Netzwerkkonferenz in Uelzen. [BBNE](#) | [Greenpeace](#)
- **mehr internationale Berufsbildungspartnerschaften aufgebaut werden** und die vielfältigen **Mobilitätsprogramme, wie z. B. Erasmus Plus, AusbildungWeltweit, von Jugendwerken, Stiftungen, ...** gemeinsam genutzt werden. „**Interkulturelle Bildung**“ und „**Internationale Berufskompetenz**“ haben **Schlüsselfunktionen in der Beruflichen Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE. Die Auslandsmobilität und der Erwerb von Auslandskompetenz werden u.a. durch Sprachunterricht, der auch berufsbezogenen und praxisorientiert gestaltet werden muss und die Benutzung von digitalen Lern- und Kooperationsplattformen auch zur Vorbereitung von Auslandsmobilitäten vorsieht, wesentlich geprägt.**
- **mehr Vernetzung und kooperative nachhaltigkeitsorientierte Aus- und Fortbildungen entwickelt und praktiziert werden**, z. B. im globalen Exzellenz-Netzwerk Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE.
- **alle am Prozess der Lernkooperationen Beteiligten**, so auch an den Lernorten Betrieb und Berufsschulen – den dualen Ausbildungsorten, ihren Teil dazu beitragen, dass **exzellente Beratungen und systematische praxisnahe Betreuungen** gelingt (Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 5, 8, 10, 16).
- durch **berufspraktische und nachhaltigkeitsorientierte Kleinprojekte mit Nutzung von digitalen Möglichkeiten** (Metaverse-Technologie, digitale barrierefreie und in einfacher Sprache gehaltene Berufs- oder Netzwerkportale, wie z. B. „Grüne Arbeitswelt“, ...) **regionale Lernortkooperationen von den Berufsbildungspartnern und weiteren Unterstützern gestaltet werden** (Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 5, 8, 10, 11, 12, 13, 16).
- das Ausbildungspersonal, die Lehrkräfte und das Unterstützungspersonal mit den Lernenden und deren Angehörigen **intensiv kooperieren**. Man hat sich als multiprofessionelles lernbegleitendes Team zu organisieren und die **Gemeinschaftsaufgabe exzellente**



Lernortkooperationen im Kontext der 17 UN Nachhaltigkeitsziele zu gestalten – Fokus auf UN Nachhaltigkeitsziel 17.

- **gemeinsam abgestimmte exzellente individuelle Lern- und Förderpläne bis zum ersten Ausbildungstag** für beide Lernorte der Berufsbildung erstellt werden, um **Ausbildungsabbrüche zu vermeiden** und damit die **Voraussetzungen für eine exzellente Ausbildung** zu schaffen. Die Arbeitszeit- und Personalressourcen an den berufsbildenden Schulen sind dafür bedarfsgerecht und verlässlich zu gestalten, um den Schülerinnen und Schülern oder der erwachsenen Umschülerschaft einen bestmöglichen Einstieg in die duale Berufsausbildung zu ermöglichen. Alle an der Berufsausbildung Beteiligten pflegen eine enge und **verbindlich geregelte Zusammenarbeit**, z. B. auf digitalen Arbeits- und Kooperationsplattformen, mit abgebenden Schulen, Integrationsstellen, den Kammern, der nationalen Arbeitsagentur, ausbildenden Betrieben der Region und weiteren unterstützenden Einrichtungen, wie z. B. den regionalen Bildungsbüros, der Jugendhilfe, den Kreisvolkshochschulen und den Agenturen für Arbeit, deren Berufsportale zum selbstständigen Lernen mehr bekanntgemacht und an allen europäischen Lernorten mitgenutzt werden sollten. Erprobte Praxis soll auf dem Portal des Exzellenz-Netzwerkes Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung sukzessive eingestellt und international geteilt werden. (Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 8, 10, 16, 17).
- gemeinsames klimaförderliches für jeden Menschen bezahlbares gesundes Essen und Trinken, u.a. kostenloses Trinkwasser, am Lernort/in einer Kantine ermöglicht wird (Nachhaltigkeitsziele 2, 3, 4, 5, 6, 8, 11, 12, 13, 16, 17).
- an beruflichen Lernorten auch **kooperativ demokratische Praxis** im Kontext der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele entwickelt wird (Nachhaltigkeitsziele 1-17).
- die **nachhaltigkeitsorientierten und exzellenten Lernortkooperationen** auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene und die damit verbundenen erweiterten Aufgaben von Lehrkräften, Unterstützungspersonal und Leitungspersonal in den **nationalen Schulgesetzen** ausgewiesen werden müssen (Nachhaltigkeitsziele 4, 16 und die weiteren 1-3, 5-15 und 17).
- Öffentlichkeits- und breitenwirksame **Kommunikation über BBNE-Aktivitäten** in Lernorten und der Kommune gemeinsam erfolgt. Diese wird von einem nationalen und regionalen Nachhaltigkeitsrat - systemischen Kooperationspartnern - unterstützt (Nachhaltigkeitsziel 1-17).
 - Nationaler Nachhaltigkeitsrat in Deutschland: [Rat für Nachhaltige Entwicklung - \(nachhaltigkeitsrat.de\)](https://www.nachhaltigkeitsrat.de)
 - Erstes Beispiel für einen regionalen Nachhaltigkeitsrat – Stadt Freiburg: [Nachhaltigkeitsrat - www.freiburg.de - Rathaus und Politik/Gremien und Verwaltung/Nachhaltigkeitsmanagement/Nachhaltigkeitsrat](https://www.freiburg.de)
 - Zweites Beispiel für einen regionalen Nachhaltigkeitsrat – Region Uelzen: [Nachhaltigkeitsrat Region Uelzen \(ue-n-rat.de\)](https://www.ue-n-rat.de)



4. Ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit

Ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit (**zugeordnete Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 8, 9, 10, 16**) bedeutet auch **in verbesserte Rahmenbedingungen - Planstellen, Aus- und Fortbildungen und in analoge bzw. digitale Assistenzsysteme - zu investieren:**

- Auch den Berufsbildenden Schulen sind zusätzliche Planstellen für Arbeitskräfte und Unterstützungspersonal für die **Gestaltung verlässlicher regionaler, nationaler und internationaler Lernortkooperationen** von den politisch Verantwortlichen bereitzustellen. Weiterhin sind auch für das bereits vorhandene Berufsbildungspersonal zusätzliche Arbeitszeitkontingente zuzuweisen, um mehr Informationsaustausch und Kommunikation zwischen allen Bildungs- und Berufsbildungsbeteiligten, die Voraussetzung für **exzellente Kooperationen**, gewährleisten zu können. (Nachhaltigkeitsziele 4, 8, 10, 16, 17).

Siehe dazu die Veröffentlichung des Bundesverbandes der Lehrkräfte für Berufsbildung e. V. BvLB, auch Mitglied im Exzellenz-Netzwerk BBNE: <https://www.bvlb.de/2020/11/20/acht-punkte-programm-europaeische-berufsbildende-schulen-nachhaltig-staerken/>

- Die Finanzierung der **kooperativen Gestaltung von Auslandsmobilitäten** scheint nur „Eliten“ (finanziell bessergestellten Auszubildenden, die in Großbetrieben ausgebildet werden) offen zu stehen. Das BMBF-Programm „Ausbildung weltweit“, das „ENSA-Programm“ von Engagement Global und auch die Herz-Stiftung oder Mercator-Stiftung u. a. ermöglichen die finanzielle Förderungen von außereuropäischen Mobilitäten. Weiterhin werden ab 2021 auch bei Erasmus Plus weltweite Mobilitäten – Auslandspraktika – finanziell gefördert.
- Es müssen **multiprofessionelle Organisationsteams für Lernortkooperationen** an den Berufsbildenden Schulen gebildet und Kooperationen mit unterstützenden Einrichtungen initiiert und für diese die entsprechenden personellen und finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Ein schulisches Nachhaltigkeitsmanagement muss eingeführt und **jährliche schulische nachhaltigkeitsorientierte Lernortkooperationsaktionspläne** müssen erstellt werden, die in regionale BNE-Aktionspläne integriert werden. In jährlichen Nachhaltigkeitsberichten sollten Berufsorientierungsleistungen datenschutzkonform dargestellt werden (Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 8, 10, 16, 17).
- Die **Lernortkooperationen sind zu verbessern und gemeinsames Forschen zu fördern**. Die Anlagen und Geräte der Berufsbildenden Schulen sind in Abstimmung mit anderen öffentlichen Bildungsträgern sowie unterstützenden Einrichtungen, z. B. mit den Hochschulen, Universitäten, Kammern für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie den Betrieben, nutzbar zu machen. Auf diese Weise können auch unausgelastete Parallelkapazitäten vermieden und **Ressourcen, auch kostensparend, geteilt werden** (Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 8, 10, 16, 17).
- Um exzellente Berufliche Bildung zu gestalten, bedarf es einer stärkeren Verzahnung (Kooperation) aller Akteure der Berufsbildung und **gemeinsamer nationaler und internationaler Berufsbildungsforschungen**. **Berufsbildende Schulen müssen Forschungspartner sein** und bei Forschungsprojekten besser personell (Planstelle A 15 für die Koordinierung von BNE-/BBNE- Forschungsprojekten und von regionalen, nationalen und internationalen Netzwerktreffen) und finanziell unterstützt werden (Nachhaltigkeitsziele 4, 5, 8, 10, 16, 17).



- **Das Ausbildungs- und Unterstützungspersonal muss in der regulären Arbeitszeit fortgebildet werden.** Die stetige Anpassung der Ausbildung an die sich schneller verändernden Berufs- und Lebenswelten erhöht den Fortbildungsbedarf des Ausbildungspersonal in kooperativen Formaten, auch in Sachen BNE- bzw. BBNE Projektmanagement. Gerade dort ist neben der Theorie auch Erfahrungsaustausch in Expert*innenzirkeln, auch mit Lehrkräften der allgemeinbildenden Schulen und deren Unterstützungspersonals, gefordert. Es müssen für sie in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal im Monat, besser alle vierzehn Tage) **kooperative – multiprofessionelle - Fortbildungsveranstaltungen**, also von Lehrkräften allgemeinbildender und beruflicher Schulen mit betrieblichem Ausbildungspersonal sowie weiterem Unterstützungspersonal, im Rahmen ihrer betrieblichen und berufsschulischen Arbeitszeit ermöglicht werden (Nachhaltigkeitsziele 3, 4, 5, 8, 10, 11, 12, 16, 17).
- **Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE** ist ein **Standortfaktor** für die kommunale Entwicklung. Die Übernahme von **baulicher Gestaltungsverantwortung** liegt meist auf kommunaler Ebene. Es braucht daher finanzielle Investitionen in nachhaltige Gebäude und Lernräume, die **exzellente Lernortkooperationen ermöglichen**. (Nachhaltigkeitsziele 17, 4, 11, 12, 3, 16)
- Öffentlichkeits- und breitenwirksame Kommunikation über BBNE-Aktivitäten in Lernorten und der Kommune muss regional und national finanziert werden. (Nachhaltigkeitsziel 1-17)

5. Ökologische Dimension der Nachhaltigkeit

Ökologische Dimension der Nachhaltigkeit bedeutet auch in verbesserte Rahmenbedingungen – klimaneutrale bzw. klimapositive und barrierefreie Gebäude – an den Lernorten der Berufsorientierung zu investieren (Nachhaltigkeitsziele 17, 3, 4, 6, 7, 9, 11, 13, 16).

- Die Gebäude und Lernräume/-labore, Werkstätten sind barrierefrei und erdbebensicher (resilient), mit sehr hohem bautechnischen klimaförderlichen Standards und im Sinne des Nachhaltigkeitsziels 3 „Gesundheit und Wohlergehen“ - sicher, mit bester funktionaler Akustik und Luftqualität sowie ergonomischer Ausstattung zu gestalten. Entsprechend den Nachhaltigkeitszielen 11 und 13 sind die Räumlichkeiten auch mit energieeffizienten digitalen Systemen, z.B. Energiemonitoren und stromsparenden technischen Anlagen (Tontechnik, PC, LED-Beleuchtungssystemen bzw. stromloser Lichtleitechnik etc.) vom Schulträger auszustatten.
- Die baulichen Investitionen in regenerative Energieanlagen (PV-Anlagen, Erd-Thermie, Biogas- und Hauswindkraftanlagen) und Regenwassernutzung bzw. smarte Bewässerungstechnik wirken mehrwertig, da diese Anlagen, sofern barrierefrei geplant und gebaut, als Lernarrangements auch für die Berufsorientierung (starke Fokussierung auf die Nachhaltigkeitsziele 4 und 13) und „3. Pädagoge“, aber auch im Kontext der Nachhaltigkeitsziele 17, 3, 6, 7, 9, 11, 16 genutzt werden können.
- Bei der Beschaffung der ergonomischen Ausstattung (Stühle, Tische, Mobiliar, ...) sollten klimaneutral und fair – lieferkettengesetzkonform - produzierte Produkte im C2C Design oder mit Nachhaltigkeitszertifikat ausgewählt werden. Auch weitere Beschaffungsmaßnahmen für technische Anlagen, Baustoffe und Verbrauchsmaterialien sollten nachhaltigkeitsorientiert erfolgen. (starke Fokussierung auf die Nachhaltigkeitsziele 12 und 13, aber auch im Kontext der Nachhaltigkeitsziele, 1, 2, 8, 3, 6, 11, 14, 15)



- Öffentlichkeits- und breitenwirksame – digitalunterstützte - Kommunikation über BBNE-Aktivitäten in Lernorten und der Kommune sollte mit energieeffizienten Green IT und Green-Cloudsystemen klimaschonend erfolgen (Nachhaltigkeitsziel 13).

6. Ausblick

Die o.a. nachhaltigkeitsorientierten Exzellenzmerkmale und Gestaltungserfordernisse bieten transformationsbereiten Lernorten Beruflicher Nachhaltiger Entwicklung BBNE und den national und europäisch politisch Verantwortlichen (Schulträgern/Kommunen, Behörden und Ministerien), Betrieben, beruflichen Schulen und Berufsbildungseinrichtungen, Eltern und den Lernenden der Schülerschaft bzw. den Auszubildenden eine **wertvolle Orientierungshilfe** für die Gestaltung **exzellenter Lernortkooperationen**, die im **Kontext von Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE** gemeinsam gestaltet werden.

Folgende Informationen sind für das Thema „Exzellente Lernortkooperationen“ relevant:

[BIBB / Osnabrücker Erklärung zur beruflichen Bildung](#)

360 Grad Nachhaltigkeitsbildung an Lernorten gestalten

<https://www.unesco.de/bildung/hochwertige-bildung/lernorte-nachhaltigkeit-rundum-im-blick>

<https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/bildungsbereiche/whole-institution-approach/whole-institution-approach>

https://www.unesco.de/sites/default/files/2020-04/BNE_Handreichungen%20Bildungsbereich%202018_Nachhaltigkeit_berufliche%20Bildung_2019.pdf

https://www.unesco.de/sites/default/files/2020-04/BNE_Handreichungen%20Bildungsbereich%202018_Nachhaltigkeit_fruehkindl.%20Bildung_web.pdf

<https://www.dkjs.de/kommune360/>

https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/bne_handreichungen-bildungsbereich-2018_nachhaltigkeit_schule_web.pdf?blob=publicationFile&v=1

<https://nachrichten.idw-online.de/2021/11/30/leuphana-leitet-kuenftig-neues-unesco-netzwerk-fuer-nachhaltigkeitsbildung-und-sozialen-wandel/>



https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/bne_handreichungen-bildungsber-nachhaltigkeit_hochschule_web.pdf;jsessionid=B30A2D10B7C0A41DA0ABEAC6B9406582.live471?blob=publicationFile&v=1

https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/bne_handreichungen-bildungsber-les-und-informelles-lernen_web.pdf;jsessionid=B30A2D10B7C0A41DA0ABEAC6B9406582.live471?blob=publicationFile&v=1

https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/bne_handreichungen-bildungsber-tigkeit_fruehkindl-bildung_web.pdf;jsessionid=B30A2D10B7C0A41DA0ABEAC6B9406582.live471?blob=publicationFile&v=1

<https://www.bne-portal.de/bne/de/bundesweit/kommunen/kommunen.html>

https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/210118_positionspapier_ff_schulen_kommunen_final.pdf;jsessionid=7520814A4D5DC3E64A6D9C5A72ED8400.live092?blob=publicationFile&v=1

https://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/wap_bne_executive_summary_kommunen.pdf;jsessionid=7520814A4D5DC3E64A6D9C5A72ED8400.live092?blob=publicationFile&v=1

<https://www.bne-portal.de/bne/de/bne-kompetenzzentrum-bildung.html;jsessionid=7520814A4D5DC3E64A6D9C5A72ED8400.live092>

„**Voneinander und miteinander lernen**“ bedeutet auch im Sinne **gelebter Lernortkooperationen** die jeweilige Gestaltung der Lernorte beruflicher Bildung Nachhaltiger Entwicklung transparent zu machen. Daher hier auch ein Hinweis vom Bundesinstitut für Berufsbildung BiBB auf eine weitere hilfreiche 94-seitige Veröffentlichung aus dem Jahr 2020 von Rolf Feichtenbeiner | Heiko Weber | Robert Hantsch

„**Gestaltung nachhaltiger Lernorte**“

Leitfaden für ausbildende Unternehmen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit“ ISBN 978-3-8474-2955-5 (Print), 1. Auflage 2020, Herausgeber: Bundesinstitut für Berufsbildung, Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, Internet: www.bibb.de

Der Softwarehersteller und IT-Dienstleister AixConcept ist ein exzellenter Lernortkooperationspartner und hat sich als Mitglied des Exzellenz-Netzwerk BBNE mit folgenden Informationen konstruktiv und aktiv bei der 3. Hybriden Konferenz in Uelzen in den Diskurs mit den



Themen Gestaltung von Green IT und Green Cloud eingebracht: [Schul-IT: Professionelle IT-Lösungen für Schulen - AixConcept](#)

Der Technikdidaktik-Hersteller Fa. FESTO ist ein exzellenter Lernortkooperationspartner und hat sich als Mitglied des Exzellenz-Netzwerk BBNE mit folgenden Informationen konstruktiv und aktiv bei der 3. Hybriden Konferenz in Uelzen in den Diskurs eingebracht:

[The Blue World approach from Festo | Festo FIBionicCellFactory | Festo DE](#)

[BionicCellFactory | Festo DE](#)

[didacta 2023 - Wir machen technische Bildung zum Motor für Innovationen \(festo.com\)](#)

Die Mitglieder des Exzellenz-Netzwerkes Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE werden den europäischen Dialog und Diskurs auf globaler Ebene mit Lernorten in Afrika, Asien, Australien, Süd- und Nordamerika fortsetzen und ihr Wissen/ ihre Erfahrungen weiter teilen. Der erstellte Referenzrahmen wird als eine wertvolle Ergänzung zum DunE-BB-EU Leitfaden auf der Website: www.ex-n-bbne.com weltweit auch in englischer Sprache zur Verfügung gestellt und trägt damit zur weitergehenden themenbezogenen globalen Exzellenzdiskussion **Beruflicher Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE** bei.

Uelzen, 31.08.2023

Stefan Nowatschin, OSTD, Schulleiter der BBS 1 Uelzen

Leiter Exzellenz-Netzwerk Berufliche Bildung Nachhaltige Entwicklung BBNE



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

